



Bochum, den  
10.12.2020

Liebe Menschen,

Ihr wundert euch vielleicht, wer euch hier gerade einen Brief schreibt, also sei euch verraten, mein Name ist Sebastian. Wir kennen uns gar nicht, aber das ist nur ein Zufall, wie so viele Dinge in dieser seltsamen und schönen Welt. Aber wir können uns ja kennenlernen.

Ich bin 41 Jahre alt und ein Dichter aus Bochum, hier lebe ich mit meiner wunderbaren Familie. Und ja, ihr habt richtig gehört, ich bin tatsächlich ein Dichter und verdiene damit mein Geld. Ich weiß, das klingt unwahrscheinlich, ich bin auch immer wieder davon überrascht.

Darum habe ich mich umso mehr über die Aktion „Weihnachstaube“ gefreut und euch nicht nur diesen Brief hier geschrieben, sondern auch ein ganz neues Gedicht, extra für euch!

Ich hoffe, es geht euch gut und ihr habt eine schöne Vorweihnachtszeit in diesem etwas schrägen Jahr. Ich denk an euch und wünsche euch alles Liebe!

Viel Spaß mit dem Gedicht!

Euer  
Sebi. <sup>22</sup>

## Karlas Geburtstag

Dies hier ist Karlas Geschichte  
Das Mädchen, von dem ich berichte  
Ist aufgeregt, was niemanden wundert  
Denn Karla wird heute tatsächlich hundert

Geboren, da war der Krieg grad vorbei  
Ihre Eltern fanden sich wieder  
Und eins plus eins ergab dann drei  
Aus dem Radio swingten die Lieder

Als allererstes Taschengeld  
Erhielt Karla eine Million  
Sie war fast das reichste Mädchen der Welt  
Das lag an der Inflation

Karla wuchs weiter, die Jugend begann  
Und neu die Gefühle des Alters  
Paul hieß ihr Liebling, wohnte gleich nebenan  
Aus dem Radio sang Hans Albers

Paul schenkte ihr seine schönste Murmel  
Aus Glas, so blau und so klar  
Er behauptete, sie sei Stück vom Himmel  
Karla lachte und es schien ihr wahr

Dann stieg aus dem Boden ein grausamer Hass  
Und vom Himmel regneten Bomben  
Fast wäre es da schon geendet, und das  
Leben hatte doch grad erst begonnen

Am Ende lag ihre Welt ganz in Trümmern  
Ihr Paul war in Russland verschwunden  
Karla begann, sich um Aufbau zu kümmern  
Schließlich hat sie Paul wiedergefunden

Die Freude war groß und ihr Kleid war so weiß  
Am Altar rief sie lächelnd ein Ja  
Und eins plus eins ergab wieder drei  
Ein Sohn namens Hans war bald da

Ihm folgte Lisa, die liebliche Maid  
Die Hoffnung lag wieder in Lüften  
Im Ofen wurde ein Toastbrot hawaiiit  
Im Radio schwang Elvis die Hüften

Zur Schule gingen die Lisa und Hans  
Sie wurden ganz plötzlich erwachsen  
Wie das so schnell ging, verstand Karla nicht ganz  
Sie sprach: Kinder, so lasst doch die Faxen

Stattdessen machten sie Karla zur Oma  
Natürlich war sie liebend zur Stelle  
Mit Bonbongläsern und Kuchenaroma  
Aus dem Radio Neue Deutsche Welle

Karlas Haare wurden vom Löwenzahn  
Nun langsam zu Pustebäumen  
Doch Kinderlachen erfüllte sie warm  
Ihr Herz wuchs zu vollem Volumen

Falten um ihre Augen erzählten  
Geschichten von Schmerzen und Glück  
Ihr Paul wurde krank und alles verfehlte  
Diesmal ging er ganz ohne Zurück

Karla wohnte lange noch in ihrem Haus  
Als sie schon eine Uroma war  
Irgendwann fand der Weg sie dann hinaus  
Ihr Altenheim lag jedoch nah

Weil Karla so gerne lacht und auch singt  
Ist sie hier bei allen beliebt  
Nun wird sie hundert, aus dem Radio klingt  
So etwas ähnliches wie Musik

Karla, das reichste Mädchen der Welt  
Der Traum einer steinalten Frau  
In den gefalteten Händen, da hält  
Sie die Murmel, so klar und so blau

*10.12.2020*

*Sebastian 23 - Dichter aus Bochum*